

AWARENESS- BASIS-SCHULUNG 2026





Trigger-Warnung

- Wir beschäftigen uns in dieser Schulung mit Themen wie (sexualisierter) Gewalt und Grenzüberschreitungen
- Bitte achtet auf eure mentalen Grenzen
- Auch ohne Grund ist es jederzeit möglich die Schulung zu verlassen. Sagt uns dann aber bitte Bescheid, damit wir eure Teilnahme trotzdem registrieren können
- Alles Geäußerte bleibt in diesem Raum
- Nach der Schulung stehen wir noch für Gespräche zur Verfügung





Herzlich willkommen!

Wer bist du?

Wo kommst du her?

Was ist deine Rolle auf dem Camp?



Agenda

01.

**Awareness?
Was ist das?**

02.

**Übung: Grenz-
überschreitungen**

03.

**Grundbausteine
Awareness-
Konzept**

04.

Perspektivwechsel

05.

**Grenzen von
Awareness-
Arbeit**

06.

**Mitarbeit beim
Offenes-Ohr-
Team**

07.

**Nächste Schritte
& Abschluss**



Englisch: "Bewusstsein" / "Achtsamkeit" Awareness



Ein Konzept aus dem Veranstaltungsbereich, das Diskriminierung, Gewalt und Grenzverletzungen thematisiert



Kerninhalte bei den KonfiCamps:

- Prävention sexualisierter Gewalt
- Prävention von Diskriminierung und Grenzüberschreitungen
- Interventionsleitfaden

Das Ziel ist ein rücksichtsvolles Miteinander, in dem sich alle wohl und sicher fühlen können





02. Übung: Grenzüberschreitungen

Bitte positioniert euch mit Auf- und Zudecken eurer Kamera dazu, ob ihr in den folgenden Beispielen eine Grenzüberschreitung seht.

Aufgedeckt lassen: keine Grenzüberschreitung

Zudecken: Grenzüberschreitung



03. Unser Awareness-Konzept: Grundbausteine



**Definitions-
macht**



**Betroffenen-
zentriertheit**



Parteilichkeit



**Kollektive
Verantwortungs-
übernahme**

Grundbegriffe

Definitionsmacht

Menschen haben unterschiedliche emotionale und körperliche Grenzen.

Was Diskriminierung oder Grenzüberschreitungen sind, entscheidet die betroffene Person.

Wie nach einer Grenzüberschreitung oder Diskriminierung gehandelt wird, sollte sich an den Wünschen und Bedürfnissen der betroffenen Person orientieren.



Grundbegriffe

Betroffenenzentriertheit

Die betroffene Person (und nicht die gewaltausübende Person) und ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Fokus.



Grundbegriffe

Parteilichkeit

Parteilichkeit bedeutet, nicht zu versuchen, eine neutrale Position zwischen Betroffenen und ausübender Person einzunehmen und dazwischen vermeintlich neutral zu vermitteln.

Parteilich sein mit den Betroffenen bedeutet: Ihnen zuhören, Glauben schenken und sie dabei unterstützen, ihre Forderungen durchzusetzen.



Grundbegriffe

Kollektive Verantwortungs- übernahme

Nicht nur die ausübende Person muss sich mit der Gewalttat auseinandersetzen, sondern auch das Umfeld, in dem die Tat passiert ist. Alle Anwesenden tragen Verantwortung für ein sicheres und grenzwahrendes Umfeld.



Wozu ein eigenes Schutzkonzept?



Grenzverletzung

- Resultiert aus Unkenntnis der Grenzen anderer
- Aus Unwissenheit, ohne Absicht

→ päd. Maßnahmen (z.B. in Schutzkonzepten festgehalten)



Übergriff

- Bewusste Missachtung der Grenzen Anderer
- Absichtliches, planvolles Handeln
- Strafrechtlich nicht relevant

→ päd. Maßnahmen
→ Vereinsrechtliche Maßnahmen



Sexueller Missbrauch

- Wie beim (sexuellen) Übergriff
- Strafrechtlich relevant

→ päd. Maßnahmen
→ vereinsrechtliche Maßnahmen
→ ggf. strafrechtliche Maßnahmen

Unser Anspruch & Haltung



- Sexistisches, rassistisches, klassistisches, antisemitisches, homophobes, transfeindliches, queerfeindliches oder anderweitig diskriminierendes Verhalten hat auf den Camps keinen Platz.
- Wir wollen Diskriminierung, Belästigung, grenzverletzendes Verhalten, nonverbale und verbale Gewalt sowie Machtmissbrauch so gut es geht verhindern. Dazu zählt auch die Prävention sexualisierter Gewalt.
- Wir achten alle so wie sie sind.
- Wir achten individuelle Grenzen.



Umgang mit Nähe

- häufige Beobachtung auf Freizeiten: starke Normalisierung von körperlicher Nähe (z.B. in Form von Kuschelhaufen, gemeinsames Duschen)
- Bitte habt einen Blick dafür in eurem Team
 - Wirkt es so, als ob alle Parteien mit der Nähe einverstanden sind?
 - Ist die Beziehung auf Augenhöhe?
- Bitte achtet bei euch selbst auf eine professionelle Distanz (sowohl auf emotionaler als auch körperlicher Ebene)
- Wir wollen offen und herzlich sein – dafür müssen wir nicht kuschelig miteinander sein





Unser Verhaltenskodex

Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen. Das zeigt sich sowohl in meinem direkten Umgang mit anderen auf dem Camp als auch darin, was ich in Bezug auf das Camp in sozialen Netzwerken teile.

Ich setze mich aktiv dafür ein, dass während des Konficamps keine Grenzverletzungen und Übergriffe möglich werden. Ich beziehe Stellung gegen diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten.

Ich achte die individuellen Grenzen anderer und unterstütze sie dabei, ihre Grenzen zu wahren. Das bezieht sich sowohl auf Spiele mit Körperkontakt als auch darauf, wie viel jemand z.B. von sich preisgeben möchte.



Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Dazu gehören Informationen aus Teilnehmendenlisten und Gesprächen, ebenso wie Fotos. Ich frage, bevor ich eine Aufnahme mache und veröffentliche sie nur nach Zustimmung. Dazu zählt auch schon das Versenden von Aufnahmen, z.B. per WhatsApp.

Ich achte die Privatsphäre anderer und gehe grundsätzlich nur in Zelte mit bzw. nach Zustimmung der dort untergebrachten Personen.

Ich weiß, dass sowohl ich als auch andere Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe beim Awareness-Team (Offenes Ohr-Team) bekommen können.

Ich halte mich an die Regeln für Alkohol und Drogen: Wir sind ein alkoholfreies Camp. Rauchen ist erst ab 18 und nur in den ausgewiesenen Raucher-Ecken erlaubt, Cannabis ist verboten

Unterbringung



- Gruppenzelte à 6-12 Personen mit geschützten Bereichen zum Umziehen
 - Gemischtgeschlechtliche Unterbringung ist möglich – bespricht das am besten in der Gruppe
 - Teamer*innen und Konfis schlafen getrennt
 - Teamer*innen Ü18 und U18 schlafen getrennt (Ausnahmen möglich)
 - Haupt- und Ehrenamtliche schlafen getrennt
 - Ggf. Trennung von Teamer*innen mit und ohne Leitungsverantwortung
- bringt euch gerne kleine Zelte selbst mit und gebt das in der TN-Liste an, wer sich selbst einen Schlafplatz mitbringt



Programm



- Wir bemühen uns um ein vielfältiges Programm, das verschiedene Interessen anspricht (z.B. nicht nur Sport-Angebote beim MdM, sondern auch ruhigere Kreativ-Angebote)
- Dennoch gibt es Programmpunkte mit allen, die manchen zu laut/voll/anstrengend werden können (z.B. Shows im Großzelt, Disco, Essen im Unterzentrum)
- An diesen Stellen versuchen wir, Alternativen zu schaffen:
 - Spiele im Küchen-UZ als Alternative zur Disco
 - Übertragung der Bühnenshows ins Küchen-ZU
 - Stille Essensorte



Offenes Ohr-Team auf dem Camp

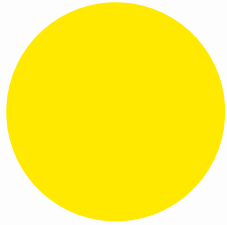


- Angestrebte Erreichbarkeit 9-23 Uhr (Ausweitung in besonderen Situationen)
- OO-Zelt als Anlaufstelle (Standort neben dem Erste Hilfe-Zelt)
- Per SMS und Anruf (Nummer hängt aus)
- Ansprechpersonen sind erkennbar durch lila Kleidung
- Erreichbarkeit über den Info-Point
- Anonymer Kummerkasten auf der Plaza
- Externe Hilfsangebote auf Kloaushängen

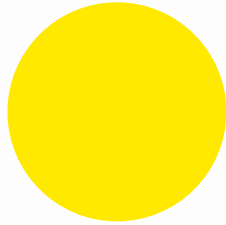


UMGANG MIT FÄLLEN

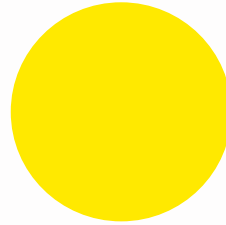
Interventionsleitfaden



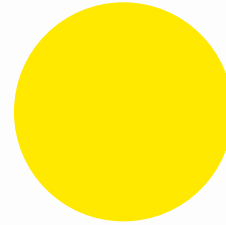
Das Offenes-Ohr-Team führt unterstützende Gespräche mit den Betroffenen und koordiniert die Fälle (ggf. Rücksprache mit der Campleitung)



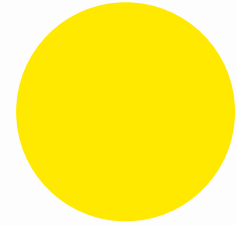
Einrichtung eines Interventions-teams



Die Art der Intervention wird fallabhängig besprochen und wird mit den Bedürfnissen der betroffenen Person abgestimmt



Alle Fälle werden schriftlich dokumentiert



Kooperation mit Fachstellen für Kindeswohl und psychische Gesundheit

04. Perspektivwechsel

- Breakout-Sessions à 3-4 Personen
- Sucht euch jeweils eine Rolle aus:
 - Konfis
 - Gemeindeteamer*in
 - Hauptteamer*in
 - CaTs (Offenes Ohr-Team)
- Lest euch das Fallbeispiel durch und überlegt, wie eure Rolle handeln könnte
- Zeit: 10 Minuten



Fragen

- Was mache ich als erstes? / Wo fange ich an?
- Was brauche ich für die Situation?
(Selbstkompetenzen und andere Ressourcen, z.B. Einfühlungsvermögen, ein zusätzliches Zelt, ...)
- Bei wem kann ich mir Hilfe/Unterstützung holen?
- Was ist in meiner Rolle wichtig zu beachten?

05. Grenzen von Awareness-Arbeit



- Fokus: Unterstützung in akuter Situation
- Awareness-Arbeit ist **keine** Mediation, psychologische Beratung oder Therapie



06. Mitarbeit im Offenes Ohr-Team



Wie kann ich unterstützen?

- Übernahme von Awareness-Schichten
- Vorbereitungstreffen: Montag, 19:40 Uhr auf dem Camp (OO-Zelt)

Wenn du dir vorstellen kannst, Offenes-Ohr-Schichten zu übernehmen

→ Mail an konfiscamps@ev-akademie-wittenberg.de oder Nachricht in den Chat



(Wenn ihr aus einer Gemeinde kommt)

07. Eure nächsten Schritte



- Schulung eurer Teamer*innen (ihr könnt gerne unsere Folien nutzen)
 - Verhaltenskodex: Zustimmung abfragen
 - Erweiterte Führungszeugnisse einsehen
 - Campregeln durchsprechen
- Die Dokumentation, dass alle Kriterien bei euren Teamer*innen erfüllt sind, liegt bei euch

Wenn jemand nicht bei eurer Teamer*innen-Schulung dabei sein kann:

Last-Minute-Schulung auf den Camps: Montag, 19:00 Uhr im OO-Zelt (Abendessen mitbringen!)



Abschluss

Gibt es noch Fragen?

Was nehme ich mit?

Was war für mich neu?

